

## **JAHRESAUSSCHREIBUNG 2023**



Am Tauernkogel Venedigergruppe

**„Gehen, sich bewegen, auf einen Berg steigen und wieder absteigen – das ist eine Parallele zum Leben. So gesehen hat der Berg große Symbolkraft und Bedeutung.“**

(Zitat P. Habeler)

### **Liebe Mitglieder**

Wie jedes Jahr möchte ich die Gelegenheit der einleitenden Worte nutzen, um mich beim Vorstand für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zu bedanken. Lobenswert auch alle durchgeführten, alpinistischen Unternehmungen, die zum Glück, alle unfallfrei unter dem Motto „SICHERHEIT“ durchgeführt wurden. Im Besonderen ein Dank an die älteren Alpinisten, welche uns immer mit fundierten Kenntnissen und ihren Ideen motivieren. So wünsch ich uns für das Jahr 2023 tolle, gemeinsame und vor allem unfallfreie Bergerlebnisse.

Euer Zweigvereins-Leiter  
Roland TRUTSCHNIG

Auch heuer möchte ich mich wieder bei allen Mitgliedern für die pünktliche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bedanken. Die Spendenfreudigkeit hat auch diesmal nicht nachgelassen und so möchte ich es heuer ebenso nicht versäumen, mich bei jenen Mitgliedern extra zu bedanken, die im letzten Jahr durch ihre besonders großzügigen Spenden so manches Unternehmen zusätzlich unterstützt haben.

**Allen voran und dies immer wieder:**

MIKULA Reinhard aus HALL  
PESCHEL Reinhard aus INNSBRUCK  
PÖLL Markus aus ABSAM  
GATT Josef aus TULFES  
HABELER Peter aus MAYRHOFEN  
HIRSCHBICHLER Georg aus MILS  
LOCHMANN Alois aus HALL  
PLATTNER Josef aus THAUR  
SCHNEIDER Manfred aus AMPASS  
DAZ Emil aus HALL  
FLIRI Franz aus BAUMKIRCHEN  
REIDER Peter aus VÖLS

weilers:

DRAXL Hugo, FÖGER Alfred, GÄNSLUCKNER Anton, GUTMANN Stefan,  
MAYR Engelbert, MUNTER Karl, PESKOLLER Engelbert, RUETZ Klaus,  
STOFFANELLER Georg, WEILER Herbert, WOISETSCHLÄGER Hans,  
WURZER Alfred

und viele andere

**HERZLICHEN DANK**



## Ausgeschiedene Mitglieder:

Leider wurden auch heuer wieder einige Mitglieder aus der Mitgliederliste gestrichen.

**Das bedauern wir sehr!**



Olperer und Fußstein

## Tätigkeitsbericht 2022

Nachdem sich die CORONA-Verhaltensregeln nun doch gelockert haben, konnten wir im vergangenen Vereinsjahr neben zahlreichen Einzeltouren wieder viele gemeinsame Unternehmen im Sommer und Winter, im In- und Ausland durchführen; wobei alle Touren unfallfrei und zur Freude der Teilnehmer abgelaufen sind. Wir werden auch weiterhin, sowohl bei den Vereinsabenden aber auch in unserer Homepage, über geplante Vorhaben rechtzeitig informieren. So waren wir, um nur einige zu nennen, klettertechnisch zweimal in ARCO (San Paolo, Ausklettern im Oktober), am Rettenstein im Unterland, auf der Pyramidenspitze im Stubai, am Südgrat der Hohen Warte, am Buratti-Pfeiler im Karwendel, im Kaisergebirge, am Scheffauer und an der Stafflachwand anzutreffen.

Im Winter (Karwoche) erlebten wir eine traumhafte Schitourenwoche am TÜPI-Lizum, standen u.a. im März auf der Scheibenspitze in Navis und auf der Weisskugel in Südtirol.

Die Stempelspitze und die schwarze Wand befuhren wir im Mai mit den Figl und im März stellten wir, unter der Regie von Klaus R., zum Gedenken an Christian G. an seiner Absturzstelle am Steig zur Buchtalerhütte, ein Marterl auf. Zwei Auslandsaufenthalte waren: eine Woche mit dem MTB auf Mallorca im März und eine Woche in den Bergen der Lombardei Ende April.

Im Sommer bestiegen wir die „Via Mandani“. Eine Gratkletterei zwischen der Pforzheimerhütte und dem Zwieselbacher Roskogel und standen im August auf der Ballunspitze, dem Piz Puin und der Parseierspitze. Neue Klettersteige fanden wir am Ölberg im Pfitschtal, am Glungezer und in Ballino (Trentino).

Abenteuerlich, fast schon expeditionsartig gestalteten sich die Touren über den

Rittengrat (Zillertaler), auf die Schmurzalm in Gschnitz, das Schrotthorn in den Sarntalern und auf den Höllenkragen im Raum Sterzing.

Ein besonderes Erlebnis war ein Sonnwendfeuer bei unserem Gipfelkreuz auf der Wattenspitze, bei wolkenlosem Himmel und lauen Temperaturen.

Die traditionelle Gedenkfeier am TÜPI-Lizum fand am 03.09. statt, wozu sich 35 Teilnehmer einfanden.

Das alljährliche Törggelen wurde heuer auf der Rumer Alm organisiert und mit 12 Teilnehmern in lockerer Atmosphäre genossen.

### **Seniorengruppe:**

Gemeinschaftstouren (auszugsweise)

Jänner: Grubenkopf, Gschwandkopf, Brenner Köpfl

Feber: Obsteig, Grünberg, Leutasch-Rauthütte, Glungezer, Rangger Köpfl

März: Touren in der Wattener Lizum, Gleinser Jöchl, Touren im Kühtai

April: Mölser Sonnenspitze, Torwand, Mieders/Koppeneck

Wie immer Apfelblütenwanderung in Südtirol/Naz

Touren im Karwendel, Verpeil, Halltal

Juni: 18. Bergwanderwoche mit Damen im Montafon und Arlbergregion, Alm-

wanderungen Mutterer Alm, Kreither Alm, Birgitzköpfl, Oberinntal Pfunds –

Rauher Kopf und Pfunds Tschey, Südtirol Ahrntal und Raintal, Rainer

Höhenweg und Speikboden Runde, Bergmesse in der Lizum

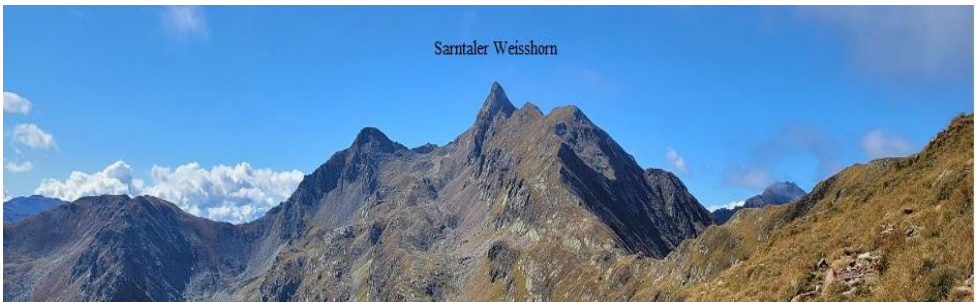
Touren im Bereich Karlsbader Hütte, Schlick – rund um den Burgstall

Südtirol – Raum Hafling und Meraner Höhenweg

Herbstabschluss – Schalderer Tal

Dezember: Adventfeier im Gasthof Ebner, Absam

Für uns Senioren ist die langwierige Verletzung von Rudl Hinteregger (mehrere Operationen) ein herber Ausfall. Ist doch er es, der seit Jahrzehnten für die Planung und Durchführung aller Bergfahrten und Touren auf der ganzen Welt verantwortlich war. Wir alle hoffen, dass sich sein Gesundheitszustand bald wieder bessert.





## **Vorhaben im nächsten Jahr**

Wir haben einige Mitglieder die im Namen unseres Vereines am Steinbocklauf 2023 im Zillertal und am Karwendelmarsch teilnehmen. Die Besteigung der Dufourspitze im August 23 ist ebenso geplant, wie die Besteigung des Kilimanjaro im Jänner. Das Törggelen 2023 wird, genauso wie die Gedenkmesse am TÜPI, auch nächstes Jahr stattfinden. Ein Wochenende in den Leoganger-Steinbergen, das Ausklettern im Herbst, sowie der eine oder andere Wallfahrer marsch wird auch angedacht. Jedenfalls werden Unternehmungen rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Seniorengruppe:**

Winter/Jänner: Gemeinschaftstouren von Absam aus

Feber: Touren in der Wattener Lizum

Sommer/Juni: 19. Bergwanderwoche mit Damen im Raum Saalbach/Hinterglemm  
Ganzjährig führen wir jeden Donnerstag im Milser Kirchenwirt unseren Stammtisch durch, der meist sehr gut besucht ist.



Fernblick am Rheinsteinig bei Kaub/Rhein

## Nachrichten und Informationen

- Kletterhalle Andreas Hofer Kaserne Absam ist ab Februar 2023 wieder benutzbar.
- Peter Habeler, eines unserer bekanntesten Mitglieder feierte heuer am 22.07. seinen 80. Geburtstag, wozu wir ihm nachträglich auch auf diesem Wege recht herzlich gratulieren. Der Vorstand wünscht dir - lieber Peter - im Namen aller Mitglieder das aller Beste.
- Leider ist heuer unser langjähriges Mitglied, Klaus Schneider, im April im 88. Lebensjahr verstorben.
- Seit geraumer Zeit existiert eine bewährte Whatsapp-Gruppe „**Bergsteigen ist schön**“. 10 Mitglieder sind derzeit darin enthalten und informieren sich gegenseitig, auch kurzfristig, über geplante Unternehmungen. Sollte jemand daran teilnehmen wollen: kein Problem, einfach bei unserem Kassier melden.
- Der Mitgliederstand unseres Zweigvereines beträgt derzeit 174 Mitglieder, davon sind 22 weiblich.
- Der Mitgliedsbeitrag bleibt weiterhin bei € 6.--, auch die Einstiegsprämie bleibt unverändert bei € 20.--
- Die nächste Jahreshauptversammlung findet voraussichtlich im Mai 23 statt.
- Es wird ersucht, Änderungen der Adresse, Tel.Nr. und Email-Adressen umgehend bekannt zu geben.
- Unsere Homepage: [www.hsv.alpinismus.at](http://www.hsv.alpinismus.at)
- Unsere Email-Adresse: [klausru49@gmail.com](mailto:klausru49@gmail.com)
- Unsere Bankverbindung: IBAN: AT37 2050 3020 0000 0477
- Über geplante Vorhaben informieren wir laufend in der Homepage



## Am höchsten Kreuzweg der Alpen

14 Kreuzwegstationen auf 32 km und 2800 HM sind zu meistern, um das Erlebnis „Hochalpines Pilgern“ in dieser wunderbaren, naturbelassenen Bergwelt um Prägraten am Großvenediger kennen zu lernen. Die Begehung erfordert alpine Erfahrung, Trittsicherheit, sinnvolle Zeitplanung und hochgebirgstaugliche Ausrüstung, wobei auch beständiges, schönes Wetter von Vorteil ist. Dichte Wälder, blühende Bergmähder und höchste Höhen mit atemberaubender Aussicht versprechen ein unvergessliches Abenteuer.

Die 1. Station und gleichzeitig der Ausgangspunkt ist die kleine, neu renovierte Hubertus-Kapelle in STRÖDEN am Ende des Virgentales auf 1420m. Durch den Wald, mäßig ansteigend führt die Route dann am Eingang des Dorfertales vorbei, hinauf zur 2. Station der Hl. Geist Kapelle in BICHL, oberhalb von Prägraten. Nun den gut markierten Weg weiter durch einen lichten Lärchenwald zur 3. Station auf 1770m, der Stabant-Hütte. Mitten im Wald steht dieses beliebte Ausflugsziel, wo eine erste Einkehr reizt.



Hubertuskapelle in Ströden

Weiter dem Steig folgend durch einen durch seine Dunkelheit und riesigen „Hinkelsteine“ märchenhaft wirkenden Wald hinauf zur Katinalm. Ab hier im

üppigen Blumenmeer der Katinmähder, immer steiler werdend, zur 4. Station dem „Schloss in den Bergen“ der neuen Sajat-Hütte auf 2575m. Unter mächtigen Felstürmen führt der gut markierte Steig dann teils recht ausgesetzt und mit Stahlseilen versichert zum Schernerskopf (3033m) und weiter zur 5. Station, mit gigantischem Panorama, der Kreuzspitze (3164m).

Übrigens gibt es für diejenigen, die sich die Gipfelbesteigungen nicht zutrauen, eine 2., kürzere Variante. Hilfe für detaillierte Wegbeschreibungen, sowie Einkehr- und Nächtigungsmöglichkeiten bietet das aufgelegte Pilgerbuch, indem auch die an den Stationen angebrachten Stempel/Prägungen positioniert werden können.

Nun folgt der erste nennenswerte Abstieg über mehrere Serpentinaen zur Tulpscharte (2948), bevor dann der nächste Anstieg zur 6. Station der Tulpspitze (3054) ansteht. Über den Gipfel hinweg und weitere gesicherte und ausgesetzte Passagen klettert man hinunter zur Zapetscharte (2958), wo man auf den Venediger-Höhenweg trifft, der hinunter zur 7. Station, der Eisseehütte auf 2521m, führt. Die Hälfte des Kreuzweges, zumindest von der Anzahl der Stationen her, ist geschafft, was eine Einkehr in der gemütlichen Hütte jedenfalls rechtfertigt.

Der Weg wurde übrigens 2016 erstmals vorgestellt und begangen. Er stellt eine hochalpine Attraktion in dieser Gegend dar und liefert wunderbare Einblicke in die Natur der Südseite des Großvenedigers.

Problemlos geht es dann - wieder ansteigend - ins Kleinitztal zum Eisse auf 2661m, der 8. Station. Der verzaubernde Eindruck eines jeden Bergsee's wirkt hier heroben ganz besonders, bevor es dann in nordwestlicher Richtung - zum Wallhorn-Törl (3045m) und schweißtreibend auf den höchsten Punkt des Pilgerweges, der 3300m hohen Weißspitze weitergeht.



Hier an der 9. Station sollte man wirklich alle Eindrücke auf sich wirken lassen. Die Rundumsicht, mit dem beeindruckenden Gletscher des Großvenedigers ist hier kaum zu überbieten. Die Eindrücke sind natürlich je nach Jahreszeit unterschiedlich, aber **immer** lohnenswert. Ich war am 14.07.22 dort.

Recht unwegsam dann der Abstieg auf das Garaneberkees und am westlichen Gletscherrand entlang immer der gut sichtbaren 10. Station, der Seewandspitze auf 3024m entgegen. Auch hier bietet sich ein tolles Panorama über den gesamten Abschnitt der letzten Stunden.

Auf gutem, teils steilem Steig, durch riesiges Blockwerk geht es dann „nur“ mehr abwärts in Richtung Eisseer und Eisseehütte.

Die letzten Stationen erreicht man großteils auf festem Forstweg, ohne nennenswerte Schwierigkeiten durch das Timmelstal, es zieht sich halt schon langsam.

Die 11. Station, das Hirtenkreuz am Mäuerl (2000m) und die 12. Station, die Bodenalm auf 1964m liegen direkt am Weg. Auf mehreren Möglichkeiten gelangt man dann in den Ortsteil WALLHORN zur 13. Station, der Maria Hilf Kapelle auf 1400m und dem Endpunkt des höchsten Kreuzweges der Alpen (Station 14) der Pfarrkirche von Prägraten.

Du findest im Internet unter „Hochalpiner Pilgerweg“ alle Informationen die du brauchst. Auch das angesprochene Pilgerbuch findest du dort. Ein Tipp noch: wenn man sich rechtzeitig um eine Unterkunft kümmert, braucht man den ganzen Weg nicht an einem Tag zu machen.

Vielleicht hab ich den einen oder anderen motiviert und würde mich über einen baldigen

Bericht in unserer Homepage freuen. (E.E)



Hirtenkreuz am Mäuerl